Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 126 (1960)

Heft: 8

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

General-Guisan-Gedenkplatte. Ex Libris Verlag AG., Zürich.

Anläßlich der Erinnerungsfeier vom 25. Juli 1960 an den Rütlirapport des Jahres 1940 ertönte die Stimme des Generals, wiederum markant und packend in der eindrucksvollen Gestaltung und dem ernsten Inhalt der Worte. Es ist erfreulich, daß eine Auswahl der Reden und Appelle des Generals auf einer Gedenkplatte festgehalten ist, so daß die Älteren, die die Jahre 1939–1945 wissend und mittragend erlebten, in ihren Erinnerungen wachgehalten werden, und daß die Jungen, die erst nach Kriegsende das Weltgeschehen zu erfassen vermochten, Stimme und geistige Wirkung unseres Generals kennenlernen können. Was uns General Guisan sagte, bleibt zeitlos echteste eidgenössische Mahnung.

Die Möglichkeit, die Reden des schweizerischen Oberbefehlshabers des letzten Aktivdienstes mit den ebenfalls auf Platten aufgenommenen Reden der Diktatoren des vergangenen Weltkrieges zu vergleichen, ist besonders wertvoll. Wir dürfen mit Stolz und Genugtuung feststellen, daß unser General mit seiner Menschlichkeit, seiner christlichen Verankerung und seiner Lauterkeit das edle Gegenstück bildet zur dämonischen Verzerrtheit und Übersteigerung der Diktatoren. Was schweizerische Größe, was menschliche und soldatische Kraft bedeuten, wird uns durch die General-Guisan-Gedenkplatte wieder einmal zutiefst bewußt. U.

ZEITSCHRIFTEN

Aviatik. Verlag Gasser und Eggerling, Chur.

Das Juniheft dieser schweizerischen Flug-Zeitschrift ist weitgehend dem Problem der *Flugzeugbeschaffung* gewidmet. Mehrere militärische Berufspiloten behandeln in äußerst interessanten Beiträgen die wichtigsten Fragen, die sich mit der Beschaffung eines neuen Flugzeugtypes stellen. Major G. Aellen beantwortet die Frage, welches Flugzeug die Flugwaffe zur Erfüllung ihrer Aufgabe benötige. Seine Antwort lautet, daß wir ein Flugzeug brauchen, das fähig sei zur Bekämpfung von Fernzielen und Nahzielen, zur Abwehrjagd, zum Raumschutz und zur Aufklärung. Das Erfordernis der Abwehrjagd ist dabei in sehr extremem Sinne vertreten. Die Möglichkeiten der Flab, insbesondere der Raketen-Flab, sind derart groß und steigerungsfähig, daß die Abwehrjagd durch die Flugwaffe mehr zugunsten der Rakete zurücktreten dürfte, als dies Major Aellen darlegt.

Oberst O. Bloetzer orientiert klar über «Die Bewertung von Flugzeugen» und erhält eine ausgezeichnete Ergänzung durch Major A. Moll, der sich mit der konkreten Bewertung der Versuchsflugzeuge durch den Piloten befaßt. Major Moll zeigt, wie wichtig es ist, die besonderen schweizerischen Bedürfnisse, vor allem die «Miliztauglichkeit» eines Flugzeuges, zu überprüfen. Hptm. A. Geiger behandelt die Flugzeugbeschaffung vom Standpunkt des Bodenpersonals aus, also einem Problem, das unter dem Gesichtspunkt des Zeitaufwandes und des Personalbedarfes ebenfalls wesentliche schweizerische Besonderheiten umfaßt.

Wer sich ernsthaft mit der komplexen Frage der Neubeschaffung eines schweizerischen Kampfflugzeuges beschäftigt, wird in diesen Beiträgen wertvolle Gedanken finden, die vor allem auch bei den Beratungen des Parlamentes und bei der Behandlung des Problems durch die Presse Beachtung verdienen. U.

Die französische Militärzeitschrift *Forces Terrestres* erscheint seit Februar unter dem Namen *L'Armée* in neuem Gewand. Sie bleibt aber Organ der Landstreitkräfte. Im Vordergrund des Interesses stehen nach wie vor Untersuchungen über den irregulären Krieg. Daneben aber werden Fragen sämtlicher in Frage kommender Waffengattungen unter Beilage sehr guten Bild- und Zeichenmaterials erörtert. Der Schweizerpanzer P 58 fand bereits eine eingehende Würdigung. Auf einen Artikel über die französische Division 59 werden wir noch zurückkommen. R.

Revue Internationale des Services de Santé, des Armées de Terre, de Mer et de l'Air
Numeros 1 et 2, Janvier et Février 1960

Die Monatsschrift des Comité International de Médecine et de Pharmacie Militaires (CIMPM), einer Arbeitsgemeinschaft von Sanitätsoffizieren fast aller Länder, widmet die Doppelnummer Januar-Februar 1960 dem «Ersten Internationalen Fortbildungskurs für junge Militärärzte» vom September 1959 in Magglingen. Dieser Kurs, vom CIMPM veranstaltet, unter dem Patronat des Schweizerischen Bundesrates, des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, der Liga der Rot-Kreuz-Gesellschaften, der Weltgesundheits-Organisation und des Weltärzte-Bundes, wurde von der Abteilung für Sanität EMD durchgeführt und vom Eidgenössischen Oberfeldarzt Oberstbrigadier Meuli kommandiert. In unserer Zeitschrift wurde darüber bereits berichtet (ASMZ November 1959.

Die Monatszeitschrift des CIMPM verdient ganz allgemein die Aufmerksamkeit aller, die sich mit militärmedizinischen Fragen befassen. Sie steht in Inhalt, Umfang und Ausstattung auf beachtlicher Höhe. Die Doppelnummer von Januar/Februar enthält außer einer allgemeinen Einführung über Zweck und Ziel des Kurses alle Vorträge im Wortlaut, eine ausführliche Aufstellung des Programms, das Verzeichnis der teilnehmenden Länder, sowie die Namen und Adressen der Kursleitenden, der Vortragenden und der Kursteilnehmer. Die Vorträge sind in der Sprache wiedergegeben, in der sie gehalten wurden. Das Heft ist mit Bildern reich ausgestattet. Sie geben einzelne leitende Offiziere und anschauliche Momentaufnahmen aus dem Verlauf des Kurses wieder. Von den Vorträgen befassen sich einige mit Ziel, Aufgaben und Grundsätzen jener großen internationalen Vereinigungen, die dem Kurs zu Gevatter standen (IKRK, Weltgesundheits-Organisation, Weltärztebund usw.). Die medizinischen Fachvorträge, von hervorragenden Vertretern ihres Gebietes behandelt, sind von allgemeiner Bedeutung und nicht nur für den Arzt verständlich. Einige Vorträge, die schweizerische Leser besonders interessieren dürften, befassen sich mit Fragen der Ausbildung, der geistigen Auswirkung künftiger Kriegführung und mit der Militärmedizin unter den Bedingungen äußersten Mangels. Da jeder der Vortragenden aus dem reichen Quell eigener Erfahrung schöpfte, sind alle Darstellungen wirklich lebensnah und dadurch überzeugend.

Da der «Erste Fortbildungskurs für junge Militärärzte» ein bisher einmaliges und wirklich ungewöhnliches Ereignis war, von dem zu hoffen steht, daß er zu einer festen Einrichtung werde, und da dieser Kurs in Maggligen in seiner Konzeption und Durchführung eine hervorragende Leistung unseres nun scheidenden Oberfeldarztes war, darf das vorliegende Heft der «Revue Internationale des Services de Santé des Armées de Terre, de Mer et de l'Air» das Interesse eines weiten Kreises schweizerischer Offiziere nicht nur des Sanitätsdienstes voraussetzen.

Die Zeitschrift steht unter der Redaktion des belgischen Général-Médecin J. Voncken vom Hôpital Liège (Belgique) und erscheint in Paris IXe, 14, rue Drouot.

Oberst H. Werder